

Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Herrnstraße 53 63065 Offenbach am Main

Tel.: 0 69/2 72 24-0 Fax: 0 69/2 72 24-30 E-Mail: inbas@inbas.com



Joachim Winter, INBAS GmbH

Einführung in die Konferenz „Der Kriterienkatalog Ausbildungsreife in Konzepten der Berufsausbildungsvorbereitung“; Kassel, 21. Juni 2007

In einer letzten Arbeitphase der "Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf" ist ein kleines Projektteam der INBAS GmbH seit Herbst letzten Jahres gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung dabei, einige verbleibende Entwicklungsschritte abzuschließen.

Das Projekt gehört zur Transferphase des Programms „Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf“ – Kurzfassung: BQF-Programm.

Im Rahmen der "Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur ... " haben wir zwischen 2001 und 2006 gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit und dem BMBF an der Weiterentwicklung von Konzepten in der Berufsausbildungsvorbereitung gearbeitet.

Ein wesentliches Ergebnis dieser Arbeit war die Einführung des Neuen Fachkonzepts für die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit.

Zwei wichtige Aspekte konzeptioneller Weiterentwicklung standen zwar auf unserer Agenda, konnten jedoch bis zum Abschluss der Modellversuche der Entwicklungsinitiative im Sommer 2006 nur in Ansätzen bearbeitet werden.

Diese eng miteinander verknüpften Themen sind nun Gegenstand der Transferphase:

1. Die Entwicklung und Einführung von Standards in der Kompetenzfeststellung respektive Eignungsanalyse und der darauf aufbauenden Qualifizierungs- und Förderplanung.

Als Aufgaben zu diesem Arbeitsschwerpunkt sind formuliert:

- Qualitätsstandards für Kompetenzfeststellung (hier arbeiten wir sehr eng mit dem Transferprojekt des IMBSE zusammen und werden die dort entwickelten Qualitätsstandards in unseren Kontext übernehmen) sowie Qualifizierungs- und Förderplanung zu erstellen
- Verfahren, Instrumente und Programme weiterzuentwickeln
- Standards für die Kommunikation zwischen Arbeitsagenturen und Trägern zu formulieren
- Beiträge für die Qualifizierung der beteiligten Fachkräfte sowohl auf Seite der Bildungsträger als auch bei der BA zu erarbeiten.

Fachlicher Ausgangspunkt für unsere Arbeit ist der im März 2006 vom Ausbildungspakt publizierte Kriterienkatalog Ausbildungsreife.

Dieser Kriterienkatalog (bzw. ausgewählte Kriterien) soll integriert werden in

- die fachliche Logik von BvB
- Kompetenzfeststellung/Eignungsanalyse und die Ergebnisdokumentation hierzu
- Qualifizierungs- und Förderplanung und ihre Fortschreibung
- Abstimmungs- und Genehmigungsschritte zwischen Arbeitsagenturen und Trägern
- Konzepte und Programme der BA.

2. Der zweite Arbeitsschwerpunkt des Transfervorhabens betrifft die **Fertigstellung eines internetgestützten Datenbanksystems für die Umsetzung Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen und die Bereitstellung dieses Systems für BvB-Träger.**

Im Rahmen der Entwicklungsinitiative haben wir gemeinsam mit einer Reihe von Arbeitsagenturen die Datenbanken eNFS und eNFK entwickelt.

Diese ermöglichten die internet-gestützte Planung, Organisation, Administration, Verwaltung, Dokumentation und Auswertung Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen.

Wir haben der BA seinerzeit empfohlen, das Programm eNFK zu übernehmen und in BvB einzusetzen, was aus verschiedenen Gründen jedoch nicht realisiert wurde.

Die Datenbanken eNFS und eNFK lösten jedoch in der Bundesagentur Überlegungen aus, ein Konzept für die digitale Kommunikation mit den von ihr beauftragten Bildungsträgern zu entwickeln.

Ein solches Konzept der BA liegt mittlerweile vor und wurde in einer Konferenz unseres Transferprojekts am 21. Mai in Hannover erstmalig vorgestellt. Die Einführung einer „Elektronischen Maßnahmeabwicklung“ hat die Bundesagentur für Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen zum 1. September d. J. angekündigt.

Im Rahmen dieses zweiten Arbeitsschwerpunkts arbeiten wir derzeit also daran, die Datenbank eNFK

- an die aktuellen Anforderungen von BvB anzupassen
- und sie kommunikationsfähig mit der elektronischen Maßnahmeabwicklung der BA zu machen.

In der Arbeit des Transferteams und in der Zusammenarbeit mit der BA ist die Verankerung von fachlichen Anforderungen und Standards in den Strukturen und Funktionen der Datenbank und in der technischen Umsetzung der elektronischen Maßnahmeabwicklung ein zentrales Thema.

In diesem Sinne ergeben sich aus dem erstgenannten Arbeitsschwerpunkt des Transfervorhabens Ziele und Inhalte unserer heutigen Fachkonferenz:

- Herr Munk, Referatsleiter im Bundesministerium für Bildung und Forschung, betrachtet und bewertet Weiterentwicklungen in der Berufsausbildungsvorbereitung, die im Rahmen des BQF-Programms angestoßen wurden.
- Sie erhalten aus erster Hand Informationen zum Kriterienkatalog Ausbildungsreife: Frau Schober hat seitens der Bundesagentur für Arbeit maßgeblich an der Entwicklung des Kriterienkatalogs mitgearbeitet.
- Im abschließenden Plenum der Konferenz wird Frau Dr. Bylinski zur laufenden Transferphase berichten, mit der das BQF-Programm bis zum Sommer dieses Jahres abgeschlossen wird.

In der Arbeitsgruppenphase gibt es die folgenden Angebote:

- Frau Lippegas und Herr Kersten stellen Überlegungen zur Integration des Kriterienkatalogs Ausbildungsreife in Konzepte der Eignungsanalyse und der Qualifizierungsplanung dar.
- Frau Druckrey und Herr Wiesener berichten über Qualitätsstandards für die Kompetenzfeststellung, die in einem BQF-Projekt des IMBSE Moers entwickelt wurden.
- Herr Vogt setzt die Ziele Ausbildungsreife, Berufseignung und Vermittelbarkeit in Bezug zum Fachkonzept für die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der BA; ich werde ihm dabei assistieren.
- Herr Merz und Herr Voß berichten über Möglichkeiten der Datenbanken eNFK und idb, Prozesse passgenauer Vermittlung zu unterstützen.

Meine Damen und Herren,

für die Arbeitsgruppenphase haben wir uns folgendes Konzept ausgedacht:

Wir haben Sie gebeten, mit Ihrer Anmeldung drei von vier möglichen Themen zu benennen, an denen Sie Interesse haben.

Damit Sie in jeder Arbeitsgruppe wie in Aussicht gestellt, Informationen zu drei verschiedenen Themen erhalten, werden die Referentinnen und Referenten mit ihrem jeweiligen Thema Ihnen in Ihrer Gruppe und Ihrem Arbeitsgruppenraum nacheinander jeweils für eine Stunde zur Verfügung stehen.

Also, abweichend von der Formulierung im Programm: Nicht Sie besuchen drei Arbeitsgruppen, sondern Ihre AG erhält Besuch von Referentinnen und Referenten zu drei ausgewählten Themen.

Zum Thema dieser Konferenz arbeiten wir derzeit an einer Handreichung für die Praxis, die im Sommer zur Verfügung stehen wird. Wir werden über unsere Website und über Newsletter darüber informieren, ab wann Bestellungen möglich sind.

Weiterführende Informationen zur

- zur "Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur ..."
- zum Datenbanksystem idb
- zur Transferphase des BQF-Programms

finden Sie über die in der Schlussfolie aufgelisteten Internet-Adressen.

Transferprojekt der Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf
Konferenz **„Neue Wege der Kommunikation ...“** Hannover, 21. Mai 2007



Weitere Informationen

zur „Entwicklungsinitiative: Neue
Förderstruktur für Jugendliche mit
besonderem Förderbedarf“

www.neuefoerderstruktur.de

zum Datenbanksystem idb

www.idb.inbas.com

zur Transferphase des BQF-Programms

www.kompetenzen-foerdern.de